

## Historienpfad

Im Januar 2002 wurde die Idee, einen Pfad anzulegen, der die historisch wichtigen Häuser unserer Innenstadt beschreibt, in der Bürgervereinigung geboren. Anschließend wurde er in unser Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2002 aufgenommen.

Im 2. Halbjahr 2002 beantragten dann unsere Stadträte im Stadtrat die Einrichtung dieses Historienpfades.

Der Antrag wurde genehmigt. In Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein unter Leitung von Frau Dr. Sybille Krafft konnte der Historienpfad umgesetzt und im Januar 2003 eingeweiht werden.



### **Der Postbräu**

Traufhaus mit mustergültig renovierter Fassade. Im 3. Stockwerk Mezzaningeschoß (ital. mezzo = halb). Das Bräuanwesen bestand schon vor dem Dreißigjährigen Krieg und gehörte damals der angesehenen Familie Kheller. Sie stellte wiederholt Bürgermeister, Kämmerer und Markträte.

An einem Epitaph aus dem Jahre 1653 mit den 14 Nothelfern in der Kirche zu Nantwein, das auch die Familie Kheller in zeitgenössischer Tracht darstellt, kann man den Wohlstand dieses Geschlechtes ablesen.

Am 2. September 1786 fuhr mit Extrapost der Großherzogliche-Weimarische Postminister und Geheime Rat Johann Wolfgang von Goethe beim Postbräu vor und man ließ, als zweite Station von München, die Pferde wechseln. Es ist anzunehmen, dass er eine kleine Stärkung zu sich nahm und nach kurzer Zeit weiterfuhr, denn er erreichte auf seiner Reise nach Italien schon am Abend seinen Übernachtungsort Mittenwald.

Quelle:Goethes persönliches Tagebuch.